

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 14. Jänner 1954

Blatt 50

Statt schneeschaufeln - eishacken!

6.000 Schneearbeiter wurden aufgenommen

14. Jänner (RK) Die gestern abend nach dem starken Tauwetter überraschend wiederkehrende Kälte machte in den späten Nachmittags- und Abendstunden die Ausfahrt von Streuautos zur Bekämpfung der Straßenglätte notwendig. Während der Nacht wurde die Freimachung von Übergängen, Rinnsalen und Wasserläufen von dem Personal der Straßenpflege zusammen mit 345 aufgenommenen Schneearbeitern fortgesetzt. Außerdem wurden ein Lastkraftwagen für Bestreuung, drei Pferdeschneepflüge und 24 Lastkraftwagen zur Schneeabfuhr verwendet.

Die während des Tauwetters vollständig durchnässten Schneereste auf den Fahrbahnen der Stadt sind unter der Einwirkung des Frostes durch und durch zu Eis erstarrt, das sich nur durch Handarbeit beseitigen läßt. Die Straßenoberflächen sind also derzeit in einem nicht gerade idealen Zustand. Zur Beseitigung der ärgsten Verkehrsbehinderungen sind heute außer dem eigenen Personal der Straßenpflege 4.788 aufgenommene Schneearbeiter eingesetzt. Für die Bestreuung werden 18 Lastkraftwagen und 7 Pferdefuhrwerke verwendet. An der Schneeräumung in den Seitenstraßen und in den Randbezirken arbeiten 64 Motorpflüge, 14 Pferdeschneepflüge sowie ein Traktor. Die Schneeabfuhr wird mit 200 Lastkraftwagen und 16 pferdebespannten Fuhrwerken durchgeführt. Insgesamt wurden ungefähr 6.000 Schneearbeiter aufgenommen. Während sich jedoch bei der Straßenpflege genügend Leute meldeten, konnten die Verkehrsbetriebe, die 1.000 Mann aufnehmen wollten, heute nur 600 Schneearbeiter bekommen.

Eine Bitte der Frauenmilchsammelstelle
=====

14. Jänner (RK) Die Frauenmilchsammelstelle bitte alle stillenden Mütter Wiens, ihre überschüssige Milch abzugeben. Sie wird dringend für Frühgeburten und darmerkrankte Kinder gebraucht. Telephonische Anmeldungen A 29-5-55, Klappe 112. Die Milch wird abgeholt.

Hundesteuer wieder in zwei Raten
=====

14. Jänner (RK) Die Hundeabgabe kann, wie im Gesetz vorgesehen, in zwei Raten bezahlt werden. Die Abgabe beträgt bekanntlich 100 Schilling. Die erste Rate für das Jahr 1954 ist Ende Februar fällig, die zweite Ende April. Die Hundemarke wird nach Bezahlung der zweiten Rate ausgefolgt. Zahlungen nehmen die Stadtkassen jenes Bezirkes entgegen, in dem der Hund gehalten wird.

Diamantene Hochzeit im Altersheim Lainz
=====

14. Jänner (RK) Goldene und Diamantene Hochzeiten sowie Geburtstagsfeiern neunzig- und sogar hundertjähriger Pflege-linge sind in den städtischen Altersheimen keine Seltenheit. Solche Ereignisse geben Anlaß zu kleinen Festlichkeiten und werden dann für Tage zum Gesprächsthema der Anstalt und ihrer Insassen.

Bürgermeister Jonas war heute mittag im Altersheim Lainz Ehrengast beim Diamantenen Hochzeitsfest des Ehepaares Roman und Helene Mally. Das greise Ehepaar verbringt nun schon das dritte Jahr seines Lebensabends in Lainz, wo ihm ein sauber eingerichtetes Wohnzimmer zur Verfügung gestellt wurde. Am Tag der Diamantenen Hochzeit hat die Stadtverwaltung für das Jubelpaar und seine Familienangehörigen ein kleines Festessen veranstaltet. Bürgermeister Jonas überreichte dem Diamantenen Brautpaar mit dem Diplom und der Ehrengabe der Stadt Wien einen Fliederstrauß und wünschte ihm, es möge in voller Gesundheit noch viele zufriedene Jahre im Lainzer Heim verbringen. Für den 13. Bezirk begrüßte das Paar Bezirksvorsteher Florian und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Babor. Die Glückwünsche der Anstalt und des Pflegepersonals übermittelten Direktor Zigmund und Primarius Dr. Erbler.

Pferdemarkt vom 12. Jänner
=====

14. Jänner (RK) Aufgetrieben wurden 253 Pferde, hievon 23 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 243, als Nutztiere 3 verkauft. Unverkauft blieben 7. Der Marktverkehr war sehr lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 18, Niederösterreich 110, Oberösterreich 89, Steiermark 10, Burgenland 22, Salzburg 1, Tirol 1, Kärnten 1, Vorarlberg 1.

Ferkelmarkt vom 13. Jänner
=====

14. Jänner (RK) Aufgebracht wurden 58 Ferkel, verkauft wurden 52. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 220 S, 7 Wochen 261 S, 8 Wochen 296 S, 10 Wochen 370 S, 12 Wochen 410 S.

Der Marktbetrieb war sehr schwach.

Rindernachmarkt vom 14. Jänner
=====

14. Jänner (RK) Neuzufuhren aus dem Inland: 10 Ochsen, 6 Stiere, 57 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 80. Verkauft wurden: 6 Ochsen, 6 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 14. Unverkauft: 4 Ochsen, 6 Stiere, 51 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 66. Kontumazanlage: 4 Rinder.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

Schweinenachmarkt vom 14. Jänner
=====

14. Jänner (RK) Neuzufuhren Inland: 445 Fleischschweine. Verkauft: 229. Unverkauft: 216. Kontumazanlage: 88 Fleischschweine.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

Weidner Markt vom 14. Jänner
=====

14. Jänner (RK) 7 Kälber 15.- bis 17.- S. 6 Schweine 18.- S.

Bürgermeister Jonas spendet 100.000 S für die Lawinenopfer
=====

14. Jänner (RK) Auf Anordnung von Bürgermeister Jonas hat die Gemeinde Wien für die Opfer der Lawinenkatastrophe eine Spende von 100.000 Schilling zur Verfügung gestellt.

Schon gestern hatte Bürgermeister Jonas an den Landeshauptmann von Vorarlberg ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt: "Im Namen der Bundeshauptstadt Wien tiefst gefühlte Anteilnahme an dem schweren Schicksalsschlag, der die Vorarlberger Bevölkerung getroffen hat". - Heute um 14 Uhr traf im Wiener Rathaus ein von Landeshauptmann Ilg gezeichnetes Antworttelegramm ein. Es lautet: "Herrn Bürgermeister Jonas. Für die dem Land Vorarlberg anlässlich der Lawinenkatastrophe zum Ausdruck gebrachte Anteilnahme spreche ich Ihnen namens der Vorarlberger Landesregierung meinen aufrichtigen Dank aus".

Schulhäuser werden modernisiert =====

14. Jänner (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten beschäftigte sich heute in seiner ersten Sitzung im neuen Jahr überwiegend mit Liefer- und Arbeitsaufträgen und genehmigte u.a. die Durchführung von größeren Instandsetzungsarbeiten in städtischen Schulen.

In der Herzgasse in Favoriten wird nun auch der zweite Teil der im Krieg beschädigten Schule instandgesetzt, gleichfalls das Schulgebäude in der Sechshauser Straße. Für die Instandsetzung des erst im vergangenen Sommer von der Besatzungsmacht freigegebenen Schulhausblocks in Aspern wurden weitere 720.000 Schilling genehmigt. In der Per Albin Hansson-Siedlung werden die provisorischen Schulräume in Wohnungen umgebaut. Das Schulhaus in der Grinzinger Straße bekommt eine Zahnklinik.

An zehn Firmen wurde die Lieferung von 20.000 Türschlössern vergeben. Für 1,5 Millionen Schilling wurden bei zwölf Firmen 48.000 Quadratmeter Fensterglas, für weitere 2,2 Millionen Granitpflastermaterial bestellt.

Helft den Opfern der Lawinenkatastrophe!

=====

Wiener Stadtverwaltung leitet mit 100.000 S Sammlung ein

14. Jänner (RK) Bürgermeister Jonas hat heute an alle Wienerinnen und Wiener folgenden Aufruf erlassen: "Die schweren Schneefälle während der letzten Tage haben in Wien nur geringe Störungen verursacht. Für das Bundesland Vorarlberg bedeuteten sie aber zahlreiche Todesopfer und Verwüstungen. Tief erschüttert haben wir von dieser entsetzlichen Naturkatastrophe Kenntnis erhalten.

Es ist daher eine Selbstverständlichkeit, daß wir den so schwer heimgesuchten Bewohnern dieses Teiles unseres österreichischen Heimatlandes helfen wollen. Die Stadtverwaltung fordert daher die Wiener Bevölkerung auf, sich einer Sammlung anzuschließen. Die Gemeinde Wien hat diese Sammlung für die Opfer der Lawinenkatastrophe bereits mit einem Betrag von 100.000 Schilling eingeleitet!"

Einzahlungen können bei allen städtischen Kassen oder auf das Postsparkassenkonto 210.000 erfolgen. Erlagscheine sind bei den städtischen Kassen erhältlich.

An den Wiener Schulen haben bereits spontane Geldsammlungen für die Opfer der Lawinenkatastrophe eingesetzt. Der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Nationalrat Dr. Zechner, sah sich dadurch veranlaßt, eine Spendenaktion für alle Wiener Schulen zu erlauben. Auch die in den Schulen gesammelten Beträge werden der Lawinenopfer-Spende der Stadt Wien zugeführt.